

# «Wir haben die besten Aussteller weltweit»

Nachdem die Messe Siams als Live-Event zuerst vom Frühjahr 2020 in den November verschoben und dann ganz abgesagt werden musste, ist die Veranstalterin Faji SA die Organisation eines Mikrotechnik-Konferenztages im Forum de l'Arc in Moutier angegangen. Am 8. Februar fand dazu in Moutier eine Sitzung mit Partnern der Messe statt. Die Hintergründe und Resultate erläuterte der CEO von Faji, Pierre-Yves Kohler, der «Technischen Rundschau» in einem Exklusivinterview direkt im Anschluss an das Treffen.

## Worum ging es in der Sitzung am 8. Februar?

Nach unserem Austausch mit den Ausstellern gelang es uns, mit dem 5. Mai 2021 das definitive Datum für einen Konferenztag zu bestimmen und auch das Oberthema des Konferenztages zu definieren. An diesem Tag soll der Besucher die Zukunftstrends in der Mikrotechnikbranche entdecken können. Dies entspricht der von den Siams-Ausstellern vorgeschlagenen Lösung. Ein Ziel der Sitzung war es auch, die bestmögliche Organisation dieses Tages zu definieren. Da wir auch einen Streaming-Tag mit Unterthemen durchführen und die Unternehmen zusammenarbeiten lassen möchten, wollten wir mit potenziellen Teilnehmern diskutieren und deren Wünsche abfragen.

## Wer nahm an der Sitzung teil?

Anwesend waren Vertreter von 31 Unternehmen. Weiteren, die gerne dabei gewesen wären, war es nicht möglich teilzunehmen. Die Gruppe dieser potenziellen Konferenzteilnehmer umfasst Firmen aus dem Maschinen- und Werkzeugbau, der Automatisierung, der Robotik, aber auch Spezialisten aus den Bereichen Mess- und Lasertechnik, Stanzen und Pressen sowie Lohnfertiger und Dienstleister. Momentan ist es nicht sinnvoll, Namen zu nennen. Denn die Unternehmen sind zwar sehr interessiert, es hat sich aber noch niemand fix angemeldet. Die Aussteller stammen sowohl aus der Romandie als auch aus der deutschsprachigen Schweiz und aus allen Bereichen, vom kleinen Unternehmen mit wenigen Personen bis hin zu einer internationalen Gruppe mit mehreren tausend Mitarbeitern.

## Wie lauten die Themen für den Konferenztag am 5. Mai?

Wie oben schon gesagt lautet das Oberthema «Zukunftstrends in der Mikrotechnik».



Pierre-Yves Kohler, CEO des Messeveranstalters Faji SA. (Bild: Faji)

Darunter werden in Konferenzgesprächen technisch anspruchsvolle Themen behandelt, worauf jeweils eine Round-Table-Diskussion dazu folgt. Die Idee ist, dies live in Moutier zu realisieren und parallel dazu auch Streaming-Sendungen mit einer Simultanübersetzung einzurichten. Im Moment kann ich die Unterthemen der verschiedenen Themenbereiche noch nicht bekannt geben. Wir sind uns aber einig, dass wir sehr technische Präsentationen und nicht lediglich Referate mit kommerziellen PR-Inhalten bieten müssen. Für den realen Präsenzteil bleiben die Redner für Fragen vor Ort. Für den Streaming-Teil

möchten wir virtuelle Chatrooms anbieten, damit die Teilnehmer dort mit potenziellen Kunden chatten können.

*Wie viele Teilnehmer werden erwartet?*

Wir gehen davon aus, dass zwischen 20 und 30 Unternehmen teilnehmen werden. Wenn wir – mit Blick auf die am 5. Mai geltenden Pandemie-Regelungen – die reale Veranstaltung in Moutier realisieren können, können wir 200 bis 300 Besucher aufnehmen. Online gibt es naturgemäss keine Begrenzung. Jedes teilnehmende Unternehmen hat ausserdem die Aufgabe, umfassend zu kommunizieren, um so seine Kunden und weitere Interessierte zur realen und zur virtuellen Veranstaltung einzuladen.

*Wie geht es für die teilnehmenden Unternehmen jetzt weiter?*

Diese Woche werde ich eine Zusammenfassung unserer Diskussionen versenden. Die interessierten Unternehmen müssen dann zu den Themen Stellung nehmen, die sie interessieren, und für sich definieren, mit welchen anderen Unternehmen zusammen sie teilnehmen könnten. Dann müssen wir Vorbereitungssitzungen einrichten, um die Gestaltung des Tagesablaufes am 5. Mai zu definieren. Unser Plan ist, alle Entscheidungen innerhalb der nächsten zwei bis drei Wochen zu treffen. Dann können wir das «Save the Date» versenden.

*Wie geht es für das Publikum weiter?*

Wir laden die Öffentlichkeit ein, nach Moutier zu kommen und sich parallel dazu für die Konferenzen Online anzumelden. Wir und auch die Aussteller werden umfassend kommunizieren, um so viele Interessierte wie möglich einzuladen.

*Wie würden Sie Ihre Motivation beschreiben?*

Seit der Absage der Siams fragen unsere Aussteller uns nach Lösungen, die es ihnen ermöglichen, sich im Markt zu präsentieren – wenn möglich kostenneutral. Deshalb realisieren wir nach der Absage der normalen Siams die virtuelle Messe, die recht gut funktionierte. So sind wir ehrgeiziger geworden. Wir wollen Mehrwert schaffen und nicht lediglich Nachrichten verbreiten. Was wahrscheinlich viele nicht wissen: Die Faji SA, Veranstalterin der Siams, ist ein gemeinnütziges Unternehmen. Unser Ziel am 5. Mai ist es, den Ausstellern eine gute Kommunikation mit dem bestmöglichen Preis-Leistungs-Verhältnis zu ermöglichen. Wesentlich dabei zu wissen ist: Die Faji SA wird mit dieser Veranstaltung keinen Gewinn erzielen. Wir haben mit der Annullierung der Siams zwar 1,5 Millionen CHF verloren, und die Situation hätte in Bezug auf die Liquidität katastrophal sein können. Aber wir haben die besten Aussteller der

**FAJI SA**  
2740 Moutier, Tel. 032 492 70 10  
info@faji.ch

Welt. Denn glücklicherweise stimmten fast 70 Prozent von ihnen zu, dass wir ihre Vorauszahlungen aus dem Jahr 2019 für 2020 bis 2022 behalten dürfen. Alles, was wir tun, ist, die Siams-Community weiter zu stärken.

Die Siams ist als Fachmesse international anerkannt. Bisher stammten unsere Besucher aus fast 100 Ländern, aber 90 Prozent der Besucher kommen aus der Schweiz, je die Hälfte aus der Romandie und aus dem deutschsprachigen Teil. In Sachen Mikrotechnik ist die Siams das Gegenteil des Röstigrabens: Wir bauen eine Brücke zwischen der deutschsprachigen und der französischsprachigen Schweiz, sowohl persönlich als auch online. Die Siams ist also eine Brücke über den Röstigraben.

Markus Schmid ■



heißt bald

01. März 2021



Experts on Design-In  
for sensors and power solutions



Zürich  
München

Angst+Pfister Sensors and Power AG | www.sensorsandpower.angst-pfister.com  
info@sensorsandpower.angst-pfister.com

